

Konferenz „Viel geschafft und doch erst am Anfang? Erfolge und Herausforderungen bei der Integration von Geflüchteten ins Studium“

Trainings für den Arbeitsalltag

Asyl- und Aufenthaltsrecht

Johanna Mantel, Informationsverbund Asyl und Migration und RLC der HU Berlin

Das Training Asyl- und Aufenthaltsrecht soll den Teilnehmenden Grundlagen der asyl- und aufenthaltsrechtlichen Situation von Schutzsuchenden vermitteln. Hierfür werden zunächst der Ablauf des Asylverfahrens und die rechtlichen und sozialen Umstände der Asylsuchenden dargestellt. Sodann wird erläutert unter welchen Voraussetzungen Asylsuchende Schutz erhalten und welche Rechte aus der Gewährung der unterschiedlichen Schutzstatus folgen. Zudem soll kurz auf die Situation von Personen eingegangen werden, deren Asylantrag abgelehnt wurde. Der Schwerpunkt des Trainings soll im Rahmen der jeweiligen Erörterung der Rechte der Schutzsuchenden auf dem Zugang zu Bildung und Arbeit liegen. Die Inhalte werden anhand von kurzen Fallbeispielen veranschaulicht.

Interkulturelle Kompetenz: Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Geflüchteten

Tina Patel, intercultures

Trotz positiver Absicht und gegenseitigem Respekt entstehen manchmal Irritationen, Konflikte und Enttäuschungen in der Zusammenarbeit mit Geflüchteten. Für jeden ist seine eigene Kultur und sein Verhalten selbstverständlich und wird erst einmal nicht in Frage gestellt. Erst in der Begegnung mit Anderen stellen wir die Unterschiede fest.

Ziel des Workshops ist, die interkulturellen Barrieren zu identifizieren, zu verstehen und als Chance zu nutzen für zufriedenstellende und zielführende Zusammenarbeit für alle Beteiligten. In einer interaktiven Atmosphäre und anhand von Praxisbeispielen werden Unterschiede im Umgang mit Zeit, Hierarchie und Selbständigkeit dargestellt. Darüber hinaus erweitern die Teilnehmer ihre Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Konflikten oder schwierigen Situationen.

Schreiben wie ein Profi – So gestalten Sie Ihr Webangebot erfolgreich

Maria Horschig, Kommunikation einfach verstehen

Sie sind verantwortlich für Ihre Website? Haben Sie wenig Zeit, sich darum zu kümmern? Erhalten Sie oft Anfragen zu Inhalten, die eigentlich online stehen? Fällt es Ihnen generell schwer, Texte zu schreiben und sich kurz und präzise auszudrücken?

In diesen zwei Stunden lernen Sie die Grundlagen für leserfreundliche Webtexte. Anhand von Vorher-Nachher-Beispielen sehen Sie, wie wirksam kleine Veränderungen sind. Im Praxisteil üben Sie, wie Sie das Gelernte Schritt für Schritt umsetzen und optimieren einen Text Ihrer eigenen Website. Nach diesem Training fühlen Sie sich sicherer bei der Pflege Ihres Webangebots. Sie können zügiger schreiben und knackigere Sätze formulieren. Außerdem wissen Sie, wie Sie Ihre Website schnell und unkompliziert optimieren.

Bitte bringen Sie den Text, den Sie bearbeiten möchten, mit (als Ausdruck oder als Worddatei auf Ihrem Laptop).

Projektmanagement

Dr. Simon Golin, Golin Wissenschaftsmanagement

Neu, zeitlich begrenzt und komplex – das sind Aktivitäten wie der Aufbau eines Sprach- und Vorbereitungskurses für Geflüchtete, die Durchführung eines Infotags für ausländische Studieninteressierte oder die Entwicklung eines Buddy-Programms. Bei solchen Aufgaben ist Projektmanagement-Kompetenz ein entscheidender Faktor für den Erfolg.

Bewährte Projektmanagement-Tools ebnen den Weg, um Projekte professionell zu entwickeln und zu planen, ihre Umsetzung kompetent zu steuern und sie zu einem gelungenen Abschluss zu bringen. Auch schwierige Klippen im Projektverlauf können mit ihrer Unterstützung sicher umschifft werden.

Praxisbezug und unmittelbare Umsetzbarkeit sind für die Arbeitsgruppe handlungsleitend. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer machen sich mit einigen hilfreichen Methoden und Instrumenten des Projektmanagements vertraut. Außerdem gibt es Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch des Managements von Projekten.

Anerkennung und Bewertung ausländischer Qualifikationen

Miriam Wiederhold und Alina Iqbal, Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen

Die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) ist die zentrale Stelle für die Bewertung ausländischer Qualifikationen in Deutschland. Hierzu gehören schulische und berufliche sowie Hochschulqualifikationen. Im ersten Teil dieses Trainings werden zunächst die ZAB und ihre verschiedenen Aufgabengebiete und Produkte vorgestellt. Anschließend wird ein kurzer Überblick über die wichtigsten Grundlagen für die Anerkennung ausländischer Qualifikationen gegeben. Die akademische Anerkennung, insbesondere die Bewertung ausländischer Qualifikationen zum Zwecke des Hochschulzugangs, wird hier im Mittelpunkt stehen.

Im zweiten Teil des Trainings soll die Anwendung der theoretischen Grundlagen anhand von praxisnahen Fallbeispielen erprobt werden. Da Syrien das derzeit mit Abstand größte Herkunftsland darstellt, wird der Fokus auf syrische Zeugnisse und deren Bewertung gelegt. In einer anschließenden Diskussion werden die Ergebnisse besprochen und es wird Raum für Fragen aus dem Praxisalltag der Teilnehmer sowie einen gemeinsamen Austausch geben.

Arbeit mit geflüchteten Studierenden – Psychologische und didaktische Aspekte

Prof. Dr. rer. nat. Ahmed A. Karim, Universität Tübingen

Der Verlust von Heimat, die Trennung von Familie und Freunden, eine über Wochen sich hinziehende und oft gefährliche Flucht hat bei vielen Menschen, die aus Kriegs- und Krisenregionen geflohen sind, Spuren hinterlassen. Oft zeigen die Traumata sich erst dann, wenn die Menschen das Gefühl entwickeln, angekommen zu sein und ihr neues Leben in Angriff nehmen zu können.

Für diejenigen unter den Geflüchteten, die ein Studium aufnehmen wollen, steht am Beginn dieses neuen Lebensabschnitts die Beratung an einer Hochschule oder einem Studienkolleg. Wie aber erkennen die Berater und Lehrenden an den Hochschulen, dass ein Studierender traumatisiert ist? Und wie können sie darauf reagieren? Was sollten sie vermeiden? Welche psychologischen und didaktischen Aspekte sollten im Unterricht berücksichtigt werden? Der Workshop wird praxisbezogen darauf eingehen, wie geflüchtete Studierende, die eventuell traumatisiert sind, bestmöglich motiviert, ermutigt und beraten werden können.